

Aus der Heimat

Die Tragödie von Jonitz.

Desau. Der Kindermörder Wiehde in Jonitz hat vor Ausführung seiner Tat zwei Briefe geschrieben, einen an seine hechnachgelassene Stiefmutter und einen an den Kaninchenzüchterverein, dem er als Mitglied angehört, und einen dritten testamentarischen Inhalt. Es geht daraus hervor, daß er sich für unheilbar magen- und nerventanz hielt und daß er sich der Schande entziehen wollte, die der Verlust von hundert Mark Gasaufschlagsgeld, die ihm abhandeln gekommen waren, über ihn bringen würde. Er hat sich demnach in einem überreizten Gemütszustand befunden und sich die Folgen auf das Schlimmste vorgestellt. Im Krankenhaufe ist es ihm nicht gelungen, ihn zum Bewußtsein zu bringen. Die Aussichten für die Erhaltung des Lebens des schwerverletzten Knaben sind sehr gering.

Der Kindermörder Wiehde in Jonitz, der aus seiner Bekämpfung ermüdet ist, hat ein unfassbares Geständnis abgelegt; danach hat er mit einem französischen Infanteriegewehr auf seine drei Kinder geschossen und dann, als sie schrien, ihnen mit dem Kolben, obwohl sie ihn anflehten, ihnen nichts zu tun, die Schädelschläge verriemert. Die Tat beging er, weil er sich als Kaffierer des Kaninchenzüchtervereins und der Gasaufschlag hat Unterhaltungen zu schulden kommen lassen.

Auf dem Glück eines Leipziger Gastwirts.

Die Ehefrau tot, die anderen Insassen verlegt.

Müßberg. Ein schweres Automobilunglück ereignete sich am Dienstag nachmittag kurz nach 2 Uhr auf der Landstraße zwischen Müßberg und Elze. Der Besitzer des weißbekannten Veranagungsabfahrsystems „Ehymum“ in Leipzig, C. Hanafsch, war im Auto nach Müßberg gekommen, um seinem Verwandten, dem Krankenstufenbeamten Wölfler einen Pferdebesuch abzugeben. Wölfler war verheiratet, um seine hochbetagten Eltern zu besuchen und wollte am Dienstag nachmittag zurückkehren. Hanafsch entließ sich, den Verwandten im Automobil vom Sauerpergen Bahnhof abzuholen. Mit ihm fuhren seine Frau, Frau Wölfler und deren Mutter, eine Dame aus Weihenfels an der Saale. In der Nähe des Posthofs bei Brüggeln überging sich der Kraftwagen, und sämtliche Insassen wurden herausgeschleudert. Frau Hanafsch wurde lebensgefährlich verletzt, die übrigen Verunglückten kamen mit leichten Verletzungen davon. Sie wurden sämtlich in das Johannitarrenkrankenhaus nach Gronau gebracht. Wölfler fuhr indessen mit der Bahn an der Unfallstelle vorüber, sah das Automobil liegen und ahnte nicht, daß hier seine nächsten Angehörigen verunglückt waren.

Polleben. Mittwoch nachmittag verunglückte ein Auto, das auf der Fahrt von Esleben nach Polleben war. Infolge des schlüpfrigen Weges kam das Fahrzeug, als es eine Kurve nehmen wollte, ins Schleudern und stürzte um. Der Insasse wurde so schwer verletzt, daß er alsbald starb. Der Chauffeur kam mit dem Schrecken davon.

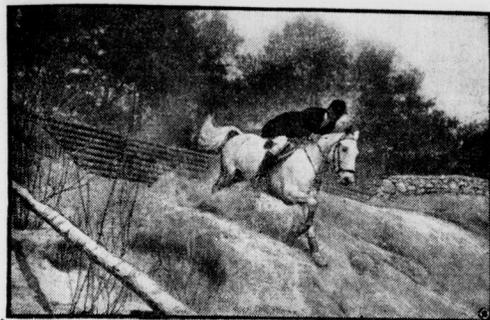
Größter Gefährtsauktion.

Torgau. Anlangt fand in Großschiffen eine Auktion von circa 300 Saalbuchern statt. Obwohl sich im Folgen des Handelsvertrages mit Belgien bzw. freie Einfuhr von Werken nach Deutschland bereits bemerkbar machen und eine allgemein geringere Kaufkraft zu erkennen war, erzielten doch die fünf Pferde des Jagdhalbes den guten Durchschnitt von 2098 Mark. Für besonders hochwertiges Material wurden erheblich höhere Preise gezahlt. So brachte der vierjährige Vollbluthengst „Leudastler“ v. Nuage 6000 Mark, der vierjährige braune Wallach „Lambmann“ ging für 3350 Mark, der vierjährige Fuchswallach „Walmski“ für 2900 Mark fort. Für 2350 Mark wurde der braune Wallach „Abam“ nach Schwabach verkauft. Der große dreijährige Fuchswallach „Gib“ lieferte für 2280 Mark in einen Potsdamer Turnierfall über.

Das größte Hotel des Harzes.

Saunage. Hier soll demnächst das größte Harzhotel gebaut werden. Mit der Planierung des Baugeländes war schon im Jahre 1923 begonnen worden, aber die Weiterführung der Bauarbeiten mußte der Inflation wegen unterbleiben. Es handelt sich bei dem Bau um einen Millionenplan. Die Front des Hotels, das am Wurmberg in 600 Meter Höhe gebaut wird, soll rund 150 Meter lang sein. Die große Fassade wird ohne Brunn, aber in seinen architektonischen Zinnen gebaut werden, dafür soll man auf die Innenausstattung des Hauses besonders Wert legen. Der Hotel wird eine 2000 Personen fassende Terrasse gebaut werden, von der sich ein Ausblick über die Berge bietet.

Zur Eröffnung des neuartigen Gelände-Hindernis-Parkes im Grunewald bei Berlin.



Die Eröffnung des Gelände-Hindernis-Parkes „Onkel Toms Hütte“ fand am 1. Osterfeiertage in Gegenwart des Chefs der Reichswehr, General von Seekt, und des Kommandeurs der Gepolizei vor zahlreich erschienenem Publikum statt. Nach einer einleitenden Eröffnungsrede des bekannten Journalisten Graf Georg Folgens Vorführungen über leichte und schwere Hindernisse, an welchen sich Prinz Friedrich Folgensmund von Freuden, Oberleutnant Aminger, Prinz Krafti-Sohlenlohe und der Schweizer Leutnant Mollilo beteiligten. Zum ersten Male wurden an diesem Tage in Deutschland Hindernisse nach der bekannten italienischen Militär-Reiterschule vorgeführt. Unsere Aufnahme zeigt Prinz Krafti-Sohlenlohe beim Nehmen eines Hindernisses in dem neuen Gelände.

Auf der Spur eines Mordes.

Müßberg (Elbe). Am Ostermontag wurde in einer Bodenammer eines Hauses am Müßbäcker Graben in einem Eade eine weibliche Leiche, die stark in Verwesung übergegangen war und dort schon seit Monaten gelegen haben muß, aufgefunden. Wegen dringenden Mordverdachts wurde der stellenlose Handlungsgehilfe Erwin Stödel festgenommen. Wer die Leiche ist, konnte bisher nicht festgestellt werden. Die Unterfuchung hat die Staatsanwaltschaft in Torgau aufgenommen.

Feuer durch Blüßschlag.

Esleben. Am ersten Osterfeiertage wurde durch Blüßschlag die Scheune und der Dachstuhl eines Stalles des Landwirts Hugo Hellmuth in Holzfuhrta eingeebnet. Futtervorräte, sowie circa 250 Zentner Getreide sind vernichtet. Glühkühnweise konnten noch, ehe das Feuer an Ausdehnung gewann, zwei Fässer Benzol, die in der Scheune lagen, gerettet werden. Ganz neuere das Unglück unversehrt geblieben. Der Gesamtschaden ist groß und nur gering durch Versicherung gedeckt.

Unglück bei einem Karussellvergnügen.

Frankenhäusen a. Ruff. Beim Karussellfahren fiel ein junger Mann aus seinem Sitze heraus und in eine Gruppe Kinder hinein. Dabei wurde dem 11-jährigen Schulknaben Beckide die Schädeldecke eingeschlagen. Der Verletzte starb am Nachmittag an den Folgen des Schläges.

Drahtseilattentäter.

Leoburg. Auf der Landstraße Müden-Randhaus bediennd war abends eine Egge mit den Spigen nach oben niedergelegt worden. Das Auto des Kreisierarates Wet-Mats Dr. Werken fuhr in die Spigen hinein. Drei Reiten wurden zerrissen. Am nächsten Abend wurde dieselbe Landstraße zwischen Kilometerstein 11,6 und 11,7 ein hartes Drahtseil mit einem Durchmesser von 6 Zentimetern gespannt. Der Aufseher Röhler von Randhaus bediennd, der mit dem Rade die Straße entlang kam, fuhr gegen das Hindernis, stürzte und verletzte sich. Seinem Sturze ist es zu verdanken, daß ein kurz hinter ihm fahrender Kraftwagen halten und vor einem Unfall bewahrt werden konnte. Dem Landjägermeister Rüdowolst und dem Oberlanjäger Kaufse und Schmidt gelang es, die Täter in Beddenia festzunehmen. Es sind der Arbeiter C. Wille aus Magdeburg und der Wirtschaftseleve D. Hoffmann aus Harzleben. Beide sind erst 17 Jahre alt. Sie hatten die Blüß, verunglückte Kraftfahrer zu berauben.

Ein niederdeutsches Harz-Wörterbuch.

Blantenburg am Harz. Die Forderung nach einem Wörterbuch der niederdeutschen Mundarten des Harzgebietes ist in letzter Zeit von Freunden der Heimat immer dringender erhoben worden. Selbst in den Harzbüchern bediennd sich nur noch die älteren Leute der niederdeutschen Sprache in den reinen alten Klängen. So besteht die Gefahr, daß dies Heimatgut verloren geht, wenn es nicht noch

in letzter Stunde gerettet wird. Professor Eduard Damköhler-Blankenburg hat nun in jahrzehntelanger Arbeit ein solches Wörterbuch im Manuskript fertiggestellt. Ausgehend von der Mundart seines Heimatortes Gattensleben hat der Verfasser den Wortschatz des Nordharzer Sprachgebietes, seine Wortformen, Sprichwörter und Redensarten, von Goslar bis Ballenstedt zusammengestellt. Der Sprachverein für Geschichte und Altertumskunde, Sig Wenigerode, beabsichtigt, das verdienstvolle Werk drucken zu lassen.

Polleben. (Die Beerdigung) des in Halle verstorbenen Gemeindevorsetzers B. v. v. fand am Mittwoch statt. Zerner hat acht Jahre hindurch sein Amt gewissenhaft und mit Eifer verwaltet und der Gemeinde treue Dienste getan. Der Kriegsveteran und der Stahlhelm ehrten ihn durch zahlreiche Beteiligung auf seinem letzten Gange zum Friedhof.

Eilenburg. (Ein Langholzwagen überfahren.) Am 15. April nachmittag 4.05 Uhr wurde auf dem Leberweg der Landstraße Oberförsterei-Eilenburg bei Kilometerstein 56,8 der Straße Eilenburg-Torgau ein mit Langholz beladenes Fuhrwerk des Sägewerksbesitzers Wille in Eilenburg von einer leserfahrenden Lokomotive überfahren. Der Fahrer erlitt beim Herabstürzen vom Wagen Kopfverletzungen und eine Gehirnerkühnung.

Strahzeg. (Schachthau.) Die Abteilung Anhaltisch-Oberhessische Fluorwerte im Konzern der Wägerswerke A.-G. Berlin hat im Eckelste in der Nähe des Eibingsstalles zwischen hier und Güntersberge neue Wohnungen auf Fußpat vorgenommen, die vom besten Erlolge gekrönt sind. Man hat sich zur Anlage eines neuen Schachtes entschlossen, der trotz der Schwierigkeiten in der Befähigung unterirdischer Wasserwegen schon eine Tiefe von 53 Metern erreicht hat.

Weihenfels. (Erdlicher Verkauf.) Die am ersten Osterfeiertage aus dem Zenit geführte Charlotte Stöhl ist ihren Verlegungen im Kranhause erlegen.

Arnshadt. (Das Explosionsunglück bei der Automobilfabrik Len.) über das wir seinerzeit berichteten, hat nun auch noch ein zweites Opfer gefordert, da der Schlosser Neubauer aus Stadt Arn seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Triebes. (Vom Radfahrer tödlich überfahren.) Ein Radfahrer fuhr in ziemlich raschem Tempo einen älteren Herrn an, und zwar so unglücklich, daß er rücklings stürzte, das Genick brach und sofort tot war.

Tendern. (Der langjährige Stationsvorsteher.) Betriebsinspektor Benzell, hat seine höchste Stellung mit der gleichen in Rabla veräußert.

Men. (Schiffsbrand.) Ein in Hofort in der Elbe anlappendes Schiff des Schiffers Werberg in Men, das mehrere tausend Zentner Pfeffer geladen hatte, geriet in Brand. Das Feuer wurde erst beseitigt, nachdem der Brand bereits längere Zeit unter den Brickets gewütet und ein gut Teil der Ladung vernichtet hatte.

Northausen. (Oberstudienrat.) Dr. Bohnenstedt - früher in Halle - verläßt Ende dieses Monats unsere Stadt, um einem Rufe als Leiter des Oberstudiums in Leipzig oder Wühlheim a. Ruhr zu folgen.

Merleburg. (D. Zug-Salztefle.)

Der Magistrat hatte an den Generaldirektor der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft im Januar ein Schreiben gerichtet, in dem er für die Schließung D. 42, D. 43 und D. 44 einen Aufenthalt in Merleburg wünschte. Die Bitte ist nun abschlägig beschieden worden, weil die Züge ohnehin schon einen sehr gepunnten Fahrplan haben und bei ihrer Wichtigkeit für den großen Durchgangsverkehr nicht durch weitere Aufenthalte verzögert werden dürfen. - Dagegen ist erweiterweise für den Sommer mit Inkrafttreten des neuen Fahrplanes am 5. Juni d. S. bei den Suitagarter Tagesfahrplänen D. 32 und D. 43 ein Aufenthalt in Merleburg vorgelesen. D. 32 verkehrt in Merleburg an 10.48, ab 10.49 nachmittags und D. 33 an 7.52, ab 7.53 nachmittags.

Rad Rien. (Das Verkehrs-Hindernis.) In Kleinbergen war an der Bahn der Signalbrat gerissen und hatte sich über die Straße gelegt oder er hing vielmehr darüber. Ein Auto aus Naumburg, das vorüberfuhr, wurde durch den Signalbrat während der Fahrt getroffen, so daß die Laterne am Auto zerplitterte. Aber auch der Eisenbahnzug mußte vor der Blockierung liegen bleiben, weil das Durchfahrtsignal nicht gegeben werden konnte.

Eschen. (Der nähere Teil.) Zunächst hörte man nur ein sanftes Streichen, dann wurden die beiden Eheleute heftig geschlagen und plötzlich knallte es, als ob einer dem andern eine derbe Maulschelle verabreichte. Dann hörte man dumpfige Schläge und das Schreien zweier Menschen. Und gerade, als sich die Nachbarn in größerer Zahl um das Haus gruppierten, hörte sie arg erschunden flüsternd der Eheherr hinaus: Er war unterlegen. In der Tür aber erblinnte mit hochroten Backen und strahlender Siegermienen die Gattin, ein Hütelein in der Hand. Das war die Waise, mit dem sie ihren Ehemann in die Pflanze gehauen hatte. Am Sport für den Besiegten ließ es die Menge nicht fehlen!

Seitfeld. (Selbstmord im Gefängnis.) Unter dem Verdacht, sich an seiner 14-jährigen Stiefmutter unzüchtig vergangen zu haben, wurde der Arbeiter F. Böh in hier verhaftet und in das hiesige Gefängnis eingeliefert. Als er zur richterlichen Vernehmung abgeholt werden sollte, fand man ihn in seiner Zelle tot vor, er hatte sich mit seinem Taschentuch erhängt.

Seitfeld. (Unfall einer Radlerin.) Am 2. Feiertage verlor in der Höhestraße ein hier auf Besuch befindliches junges Mädchen am Stendal die Gewalt über ihr Fahrrad und schlug mit dem Kopfe gegen ein Haus, wodurch es sich, außer andern Verletzungen, einen doppelten Schädelbruch jagte.

Wittenburg. (Heiratsschwinder.) Ein Mann, der hier unter dem Namen Richard Kunze in einem Fremdenhause wohnte, wurde von der Kriminalpolizei als der gerbermäßige Heiratsschwinder Alfred Strobel aus Ruppertsgrün, der auch wegen Unterdrückung gelüht wird, entlarvt. Die Papiere lauten allerdings auf Richard Kunze, aber Strobel hatte sie im Ertragebuch dem Eigentümer zugleich mit 128 Mark barem Gelde entwendet.

Ohrdruf. (Das Ende kommunistischer Herrlichkeit.) Endlich gelang es, die Bürgergarde von dem Regiment des kommunistischen Gemeindevorsetzers Brill, des Bruders des rühmlichst bekannten sozialistischen Ministerialdirektors a. D. Brill, zu befreien. Der Gemeinderat schickte ihn jetzt in die Wüste und wählte mit den Stimmen der bürgerlichen Mehrheit unter 118 Wählern des neuen Gemeindevorstandes den bisherigen Eisenacher Stadtafseher Rittmeister a. D. Dr. Müller.

Emich. (Am Unangl vor der Operation.) Am 2. Osterfeiertage wurde hier die Leiche einer etwa 50 Jahre alten Frau in der Elster angeschwemmt. Festgestellt konnte werden, daß es eine Frau Zimmermann aus dem benachbarten Wehlitz war. Ebenfalls hat ein schweres förtliches Leiden und die Angst vor einer Operation die Frau in den Tod getrieben. Die Leiche, die schon längere Zeit im Wasser gelegen hatte, wurde nach Wehlitz gebracht.

Magdeburg. (Prokurator Reinide vom Kloster Unser Lieben Frauen) ist von der Stadt Neustadt a. d. Dosse zum Bürgermeister gewählt worden.

Magdeburg. (Esperanto-Begeisterung.) Ein Aufruf an die Eltern hat die Meldung von 1400 Kindern zur Folge gehabt, die nach Dieren die Weltverehrsprache lernen wollen. 60 Lehrer nehmen an Vorbereitungsstunden teil, die der Magistrat veranstaltet. In Magdeburg findet zu Pfingsten der 14. Deutsche Esperanto-Kongress statt.

Schladebach. (Rohheit.) In der Nacht zum Karfreitag brachen rabauulische Leute das Starlet des Landwirts Paul Fübner von hier aus Lebermut nieder. Als der Eigentümer heraustrat, fiel die ganze Meute über den Mann her und bearbeitete ihn so stark, daß der Arzt des Nachts geholt werden mußte. Den Bemühungen des Verlamblägers aus Köschitz ist es gelungen, die Täter ausfindig zu machen und sie der verdienten Strafe zuzuführen.

